

## Druck- & Fehler.

### Im ersten Theil des Arminius.

- p. 2. l. 2. vor Kälgebirger lieh Dulgibirger.  
 p. 3. l. 5. vor Inguinomer lieh Inguinomer.  
 p. 5. l. 19. vor Arima lieh Arima.  
 p. 17. b. l. 6. lieh: rächen die Waffen er greiffenden.  
 p. 34. b. l. 1. vor und lieh zu.  
 p. 79. b. l. 2. vor Myrthen lieh Myrten.  
 p. 111. b. l. 13. vor Tochter lieh Töchter.  
 p. 203. b. l. à fine 5. vor dieser lieh diesem.  
 p. 238. a. l. 6. vor Unnonos lieh Vonnonos.  
 p. 318. a. l. 34. vor Fehrenden lieh Fehren den.  
 p. 318. a. l. 38. vor Joesfa lieh Joesfa.  
 p. 343. a. l. 14. vor Belecus lieh Belemus.  
 p. 387. b. l. 31. vor noch theils lieh noch / theils.  
 p. 407. b. l. 35. vor Heldinnen lieh Soldinnen.  
 p. 471. b. l. 36. vor meines lieh seines.  
 p. 519. b. l. 20. 21. hier solte am Ende dieses Zeichen sehn: ★  
 p. 548. a. l. 16. vor gepflogene lieh geflogene.  
 - - - l. 25. vor Mittel/Strasse lieh Milch/Strasse.  
 p. 567. b. l. 14. vor Kalk lieh Talge.  
 p. 730. a. l. 28. vor beyder Gemahlinnen lieh: jenes / wie auch des Chassuarischen Fürstens/ Segimers/ Gemahlinnen.  
 p. 733. b. l. 7. vor Bituriger lieh Bituriger.  
 p. 754. a. l. 38. vor Bacchus lieh Boddus.  
 p. 760. a. l. 16. 17. vor wieder sie lieh sie wieder.  
 p. 914. a. l. 2. vor theil lieh heil.  
 p. 920. a. l. 2. vor zur lieh für.  
 p. 924. a. l. 21. vor Venafumo lieh Venafum.  
 p. 978. a. l. 33. vor als lieh an.  
 p. 1018. a. l. 38. vor schulden lieh schulden.  
 p. 1106. a. l. antepen. vor langsam lieh langsam.  
 p. 1143. b. l. 21. vor Herren lieh Zeeren.  
 p. 1182. a. l. 31. vor Flüsse lieh Flüsse.  
 p. 1186. b. l. antepen. vor Bacenschen lieh Bacenschen.  
 p. 1233. a. l. 38. vor Geläbte lieh Gebläte.  
 p. 1415. a. l. 29. vor Reimen lieh Reimen.

### Im andern Theil.

- p. 8. a. l. 31. vor keine lieh keine Klein.  
 p. 19. a. l. 5. vor nemlich lieh: also fand er an seiner Schwester / was er nicht vermuetet hatte / nemlich  
 p. 41. a. l. 2. lieh: das ihn weder die Herrschsucht die Aegyptische Königin Cleopatra / noch  
 p. 49. b. l. 30. lieh: wegelagernden.  
 p. 57. b. l. 25. vor väterlichen Andacht lieh väterlichen Liebe.  
 p. 64. b. l. 30. vor fechtende lieh fechtende.  
 p. 92. a. lin. à fine 4. lieh: Alter.  
 p. 101. b. l. 23. vor gegen seiner Gemahlin / als dem rechten Angelstern / lieh: gegen dem Angelstern / als seiner rechten Gemahlin.  
 p. 102. a. l. 14. vor Psädra lieh Phädra.  
 p. 121. a. l. 9. und 10. vor er lieh ich.  
 p. 128. b. l. 17. vor Diechfel lieh Diechfel.  
 p. 145. a. l. 4. vor sie Könige lieh ich Kan.  
 p. 152. a. l. 33. lieh: Therfiten.  
 p. 161. b. l. antepen. vor Asiansche lieh Marsungische.  
 p. 219. a. l. 8. vor Fuchs lieh Fluss.  
 - - - l. 9. vor schwallie lieh schalle.  
 p. 327. a. l. 31. vor Birnen lieh Birnen.  
 p. 369. a. l. 29. vor Türkische lieh türkische.  
 p. 387. b. l. 19. lieh Martium.  
 p. 416. b. l. 2. vor Cajus lieh Lajus.  
 p. 417. a. l. 23. lieh Saturninus.  
 p. 419. b. l. 31. vor da lieh das.  
 p. 446. b. l. 8. vor Salen lieh Salin.  
 p. 524. b. l. 7. vor Stein lieh Strich.  
 - - - l. 11. vor Strich lieh Stein.  
 p. 555. a. l. 13. vor Arpus lieh Ganafsch.  
 p. 643. a. l. 25. vor verwehete lieh vermehrte.  
 p. 689. a. l. 16. vor beträben lieh betragen.  
 p. 703. a. l. 22. vor Syver lieh Syer.  
 p. 709. a. l. 21. lieh: wegen Carimers.  
 p. 710. b. l. 23. lesche aus Arpus.  
 p. 722. b. l. antepen. vor schimpflichste lieh glimpflichste.  
 p. 737. a. fehlt die vierde Zeile im Sonnet:  
 Die Nerze mögen auch des Weines Krafft erheben.  
 p. 788. a. l. 35. lesche aus ich.  
 p. 799. a. l. 33. vor zwangen lieh zwange.  
 p. 805. b. l. 17. vor Gottwald lieh Wolke.  
 p. 836. b. l. 17. vor betastete lieh belastete.  
 p. 871. b. l. 37. vor Güter lieh Güte.  
 p. 876. b. l. 30. vor Fluss lieh Fuss.  
 p. 883. b. l. 6. vor Dam lieh Dan.  
 p. 1033. b. l. 4. lesch aus sich.  
 p. 1034. b. l. 34. vor Tsinelie lieh Trolane.  
 p. 1072. a. l. 23. vor Gräber lieh Gräben.  
 p. 1120. a. l. 11. vor Meinung lieh Neigung.  
 - - - l. 16. vor Erben lieh Ehen.  
 p. 1121. b. l. 15. lesch aus durch Undank.  
 p. 1131. b. l. 10. vor Gottes lieh Gottesdienstes.  
 p. 1137. b. l. 34. vor unmöglich lieh möglich.  
 p. 1138. b. l. 1. vor Wärbde lieh Wärbde.  
 p. 1205. b. l. 8. vor ungältige lieh ungältige.  
 - - - l. 11. vor Sulm lieh Salin.  
 p. 1231. a. l. 12. vor aste lieh aasse.  
 p. 1233. a. l. 39. vor anzuleschen lieh anzuleschen.  
 p. 1234. b. l. 13. vor Strande lieh Strande.  
 p. 1264. b. l. 4. lieh Thäler.  
 p. 1276. b. l. 26. vor zahlen lieh zehlen.  
 p. 1277. a. l. 15. nach selbst lieh: in Betrachtung / das ein Fürst.  
 p. 1440. a. l. ult. vor riesen lieh diesen.  
 p. 1477. a. l. à fin. 5. vor dürffte lieh durffte.  
 p. 1484. a. l. 43. vor Echo lieh Echo.  
 p. 1384. b. l. 2. vor Alex lieh Meris.  
 - - - l. 16. vor werd' lieh werd't.  
 p. 1485. b. l. 23. da fehlt dieser Vers:  
 Könnt ihr nun meinen Zorn / als ungerrecht / verdammen?  
 p. 1490.

## Druck = Fehler.

- p. 1490. a. l. 27. vor Tiberius ließ des Tiberius.  
 p. 1498. a. l. 34. vor seines ließ eines.  
 p. 1499. a. l. 21. vor Monats ließ Monats.  
 p. 1516. a. l. 5. vor mitteln ließ mittlern.  
 p. 1536. b. l. 26. vor angelangt ließ angekommen.  
 p. 1542. b. l. 4. vor selbige ließ sie.  
 p. 1568. a. l. n. vor böses ließ böse.  
 p. 1569. b. l. 15. vor blicken ließ Blicke.  
 p. 1606. a. l. 8. lesch aus bey.  
 p. 1610. a. l. 5. nach auch ließ: nach der Zeit im größern.

- p. 1619. a. l. 3. vor Geberde ließ zornigen Geberde.  
 p. 1624. b. l. 13. lesch aus ihr.  
 p. 1626. a. l. 17. vor von ließ vor.  
 p. 1629. a. l. 8. vor vornehmen ließ vernemen.  
 - - - l. 34. vor ab als / wir ließ ab / als wir.

## In denen Anmerkungen.

- p. 8. b. l. 19. vor Adgandesterus ließ Adgandestrius.  
 p. 20. a. l. 12. vor von ließ vor.  
 p. 27. l. 30. vor Amorichschen ließ Amortichschen.

## Absonderliche Anmerkungen über den andern Theil.

p. 1642. b. l. 30. Selenus.) Gustavus Selenus. Denn so nennt sich der gelehrte Braunschweig- und Lüneburgische Herzog / Augustus / dessen Werck vom Schachspiel in Folio zu Leipzig in Verlegung Henning Grossens mit vielen Kupfern heraus gegeben worden. Sonst ist zu merken / daß jedwedes Spiel im Schach entweder auff eine Robada, oder Tavola, oder Scacco matto hinauslauffe; dannenhero auch aus diesen drey Arten die drey Abhandlungen des Ballets im Arminius bestehn. Die erste zielt auff den Marbod / der Thusnelden entführen wolte; (I. Theil l. IV.) aber aller seiner Leute beraubet wurde und unverrichteter Sache abziehen mußte. Die andere auff den Droses / welcher mit Frieden / oder gleichem Gewinnst und Verlust davon kömmt. (II. Theil IX. Buch.) Die dritte auff den Quintilius Varus / der das Feld und Leben verlohren. (I. Theil I. Buch.) Ubrigens / wem bekant ist / daß man zu Paris vor zehen Jahren ein Piquetballet getantz habe / da die Personen eben so gekleidet waren / wie sie in denen Französischen Charten gemahlet werden / und durch ihre unterschiedene Stellungen bald terrien / quarten / quinten / sexten / septimen / octaven / item gedrittes und vierdtes / und dergleichen vorbildeten / der wird sich leichtlich die Rechnung machen / daß es nicht schwer sey / alle Züge des Schachspiels auff gleiche Manier vorzustellen.

p. 1645. l. 19. Flavius / König der Cherusker.) Die Ursachen / warum Flavius Cheruskischer

König wird / sind vielleicht diese: Erato ist seine Gemahlin. (Armin. II. Theil p. 216. b. l. 6.) Diese muß wieder Königin werden. (I. p. 318. b. l. 5.) Das kan nicht sülgtlicher geschehn / als im Cherusker Lande / als wozu Flavius / nächst dem Arminius / das meiste Recht hat. Ueberdies so ist dessen Sohn Italus (besage Taciti annal. l. XI. c. XVI.) zu eben dieser Würde gelangt / nicht aber Thumelich / oder der jüngere Herrmann. Es haben auch nach der Zeit die Cherusker alles Ansehn unter den Deutschen verlohren / wie Tacitus de morib. German. bezeugt; dahingegen die Marckmänner in grosser Hochachtung bey Freund- und Feinden geblieben sind. Weil nun die Gesetze eines Helden Gedichts den Verfasser genöthiget haben / Herrmannen wieder lebendig zu machen / seit dem er durch die Untreu seiner Erb- Lande in solches Unglück gerathen / daß alle Welt (nach dem Zeugniß Taciti Annal. II. c. ult.) ihn vor tödt gehalten; als istts wohlgethan gewesen / ihn mit guter Art von denen Cheruskern abzusondern / also zwar / daß er bey Verlust dieses Reichs Feldherr bleibt / an seinen Beleidigern theils durch Verschmähung ihrer Eron / theils durch Aufdringung des bey ihnen verachteten Flavius / sich großmüthig rächet / ingleichen erweist / er könne (so wohl als Tiberius) Könige einsetzen / endlich gegen seinen Bruder / wegen Errettung Thusneldens / seine Danckbarkeit sehn läßt / und solcher gestalt allenthalben bekräftigt / daß er sey le Heros de la fable, oder die Haupt- Person im Spiel zu heissen.

E N D E



